



Newsletter 2-2011

Für Kunden und Interessenten unserer Standardsoftwareprodukte

Editorial	Seite	2
Neues aus dem Unternehmen	Seite	3
Neues aus dem Asset Management	Seite	4
Neues aus dem Meldewesen	Seite	5
Neues aus der Bestandsführung	Seite	6
Fachthema	Seite	8
Steria Mummert ISS nachgefragt	Seite	10
20 Jahre DÜVA-Informationsveranstaltungen .	Seite	11
Events	Seite	12
Termine	Seite	13
Your ISS – ISS aus Kundensicht	Seite	14
Steria Mummert ISS inside	Seite	15
Kurz nach Redaktionsschluss	Seite	15
Impressum	Seite	15
Steria Mummert ISS ist für Sie da	Seite	16

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in der vorigen Newsletter-Ausgabe haben wir sehr ausführlich über „20 Jahre DÜVA“ berichtet. Die Vorbereitungen zu den nun anstehenden Jubiläums-Informationsveranstaltungen in Berlin laufen derzeit auf Hochtouren. Die Einladungen mit der Fotomontage des Berliner Fernsehturmes haben Sie mittlerweile erreicht. Das entnehmen wir der bereits jetzt beträchtlichen Zahl von Anmeldungen. Wir freuen uns mit Ihnen auf Berlin!

In der Produktfamilie Meldewesen startet unser Neuling SOLVARA eine ähnlich erfolgreiche Karriere wie DÜVA. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe Ende Juli hatten sich mehr als 80 Kunden für die Software entschieden, davon erfreulich viele aus Österreich. Die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter, sowohl im Softwareentwicklungsprozess als auch auf der inhaltlich-fachlichen Seite, hat diesen die Erwartungen übertreffenden Erfolg ermöglicht. Weitere Anfragen aus dem Ausland liegen vor – unter anderem aus Großbritannien.

In den Produktfamilien Asset Management und Bestandsführung, deren Anwendertreffen für KAVIA und winsure in Köln zum Erscheinungstermin dieses Newsletters unmittelbar bevorstehen, geht es ebenfalls positiv voran. Das KAVIA-Einführungsprojekt bei der Debeka-Versicherungsgruppe wurde im Frühjahr unter Einhaltung von Termin und Budget erfolgreich beendet. Damit konnte sich KAVIA auch in einem Umfeld dieser Größenordnung bewähren. Aktuell steht die Einführung von KAVIA bei mehreren kleineren und mittelgroßen Pensions- und Zusatzversorgungskassen im Fokus.

Unser Produkt winsure ist bei einem weiteren Kunden produktiv gegangen; ein zusätzlicher Neukunde konnte gewonnen werden. Die winsure Webservices werden mittlerweile von vier Gesellschaften erfolgreich eingesetzt. Auf der diesjährigen Maklerversammlung DKM werden wir unsere innovativen Lösungen für die Versicherungswirtschaft auf Basis der winsure Webservices vorführen. Darüber hinaus ist unser neues winsure-Kundenforum im August erfolgreich an den Start gegangen.

Zu all diesen Punkten finden Sie ausführliche Informationen in diesem Newsletter, der diesmal auch umfänglich mit dem Wachstum der ISS Schritt hält: Erstmals ist die Seitenzahl von bisher 12 auf 16 Seiten angewachsen, und dies alles zum kundenfreundlichen Bezugspreis von null Euro!



Viel Spaß bei der Lektüre wünschen


Friedhelm Stricker


Alexander-Otto Fechner

→ Neues aus dem Unternehmen

Neuer Besucherrekord bei Solvency II kompakt

Das Kompetenzportal www.Solvency-II-kompakt.de gehört bereits zu den meistgenutzten Informationsquellen zum Thema Solvency II.

Neben der Etablierung auf der Startseite von Google unter dem Stichwort „Solvency“ belegen dies auch die aktuellen Zugriffszahlen: Im Juli wurde die Seite aus 38 Ländern fast viertausendmal aufgerufen – das ist neuer Rekord!



Besonders freuen wir uns gemeinsam mit unseren bewährten Kooperationspartnern über die ebenfalls zunehmende Anzahl von Beiträgen von Gastautoren. Für das nächste Update konnten wir als Gastautorin Frau Prof. Dr. Maria Heep-Altiner von der Fachhochschule Köln gewinnen, die zum Thema „Vom Standardmodell zur integrierten Risikosteuerung“ informiert. Weitere Gastautoren haben von sich aus angeboten, Artikel für das Portal zu schreiben.

Interessierte Leser können sich im Portal unter der Funktion „Auf dem Laufenden“ registrieren lassen, wenn sie zeitnah über eine Aktualisierung informiert werden wollen. Der Zuspruch hat uns sehr positiv überrascht, denn sehr viele internationale Besucher des Portals haben sich dort angemeldet. Dass darunter auch der eine oder andere Wettbewerber ist, werten wir als Kompliment für unsere Arbeit.

SOLVARA-Pilotierung in Österreich gestartet

Nach der erfolgreichen Präsentation von *SOLVARA* am 15. März auf einer Roadshow in Wien fand am 22. Juni der erste *SOLVARA*-Workshop mit Pilotkunden und Interessenten statt. Dabei wurden den Teilnehmern die Funktionalitäten und die Inhalte von *SOLVARA* vermittelt. Zudem arbeiteten sie erste Fragestellungen zu österreichischen Besonderheiten bei der Arbeit mit der Software heraus.

Die Pilotkunden und Interessenten haben *SOLVARA* positiv aufgenommen, die Teilnehmer zeigten großes Interesse und brachten sich engagiert ein. Der Workshop fand in den Räumlichkeiten der Österreichischen Beamtenversicherung statt, die bei der Organisation tatkräftig unterstützte.

Als nächster Schritt folgt die Einführung der Software bei den Pilotkunden vor Ort. Weitere Pilot-Workshops in Österreich sind geplant.

Steria Mummert ISS zeigt Kompetenz

Solvency II ist aktuell das zentrale Thema der Versicherungswirtschaft, und es herrscht ein großer Informationsbedarf in der Branche. Steria Mummert ISS zeigt sich deshalb unter anderem auf zahlreichen Veranstaltungen mit kompetenten Experten: Unser Kollege Andreas Penzel war beispielsweise am 30. März in London auf dem Kongress „Solvency II Forum“ als Redner dabei. Sein Vortrag lautete „Solvency II – The Reporting Challenge“. Seitdem haben auch namhafte Vertreter der englischen Versicherungsbranche mehrfach Interesse an unserer Lösung für Solvency II *SOLVARA* signalisiert.

Bei der Handelsblatt-Veranstaltung „VVG und Solvency II“ am 13. September in Köln wird Herr Penzel ebenfalls vertreten sein: Er referiert zum Thema „Die Herausforderung des neuen Meldewesens für die IT von VVG“.

→ Neues aus dem Asset Management



Neues Kapitalanlagerundschriften veröffentlichen

Die BaFin hat das Kapitalanlagerundschriften für Versicherungsunternehmen 15/2005 (VA) durch das neue Rundschreiben 4/2011 (VA) ersetzt. Die Darlegungspflichten zur Anlagepolitik, zu den Risiken aus Vermögensanlagen sowie den innerbetrieblichen Anlagerichtlinien

für die Kapitalanlage sind gemäß Sammelverfügung vom 15. April 2011 ab Juni dieses Jahres zu erfüllen. Ab diesem Zeitpunkt gilt auch das neue Kapitalanlagerundschriften.

Darüber hinaus hat die BaFin am 1. April 2011 den Entwurf des Rundschreibens „Anordnung betreffend die Anzeige- und Berichtspflichten der Versicherungsunternehmen über ihre Kapitalanlagen“ als Nachfolgerundschriften zum R 11/2005 (VA) zur Konsultation gestellt und am 21. Juni 2011 veröffentlicht. Die Änderungen gelten für alle Kapitalanlagen, die ab dem 4. Quartal erworben wurden beziehungsweise für die ab dem Stichtag 31. Dezember 2011 zu berichten ist.

Eine wesentliche Neuerung findet dabei lediglich in der Fußnote 1 zur Anlagestreuung Erwähnung. Demnach sind künftig zusätzlich die zehn größten Aussteller jedes Fonds zu melden, in die ein Versicherungsunternehmen investiert hat. Offen bleibt dabei allerdings die Frage, wie diese Schuldner mit denen aus der Direktanlage in geeigneter Weise zusammengeführt werden können. Die BaFin schlägt vor, dafür die Kreditnehmernummer aus der Millionenkreditmeldung oder alternativ die Emittentennummer eines Datenanbieters heranzuziehen. Das setzt allerdings voraus, dass diese Daten für alle Meldepflichtigen auch verfügbar sind. Und dies scheint fraglich. Zum einen nutzt nicht jedes meldepflichtige Versicherungsunternehmen die Dienste eines Datenanbieters. Zum anderen stellt die Deutsche Bundesbank die Kreditnehmernummer aus Datenschutzgründen nur für einzeln angefragte Schuldner zur Verfügung. Deshalb bemühen sich derzeit der GDV und die KAGs um eine schnelle Lösung.

Für das KAVIA-Team bedeutet die Veröffentlichung des neuen Rundschreibens: Der Endspurt für die Umstellung kann beginnen! Dabei werden wir auch künftig an der bewährten und

vertrauten Steuerung der aufsichtsrechtlichen Zuordnung über die Anlagegruppen festhalten. Die Herausforderung für uns besteht darin, die Umstellung weitestgehend automatisiert von KAVIA durchführen zu lassen, um den Aufwand bei unseren Anwendern möglichst gering zu halten.

Als weitere Verbesserung entfallen künftig die notwendigen SOLVARA-Klassifizierungen in den Gattungsstammdaten. An ihre Stelle tritt der sogenannte CIC-Code, der den korrekten Ausweis im Solvency-Arbeitsblatt steuert. Über die Anlagegruppe werden bei künftigen Neuanlagen in KAVIA entsprechende Vorschlagswerte eingeblendet. Der Anwender muss lediglich den passenden Eintrag auswählen. Auch hier wird die Migration beim Übergang auf die neue KAVIA-Version weitestgehend automatisiert erfolgen.

KAVIA-Einführungsprojekte

Das Einführungsprojekt bei der Debeka-Versicherungsgruppe (wir berichteten im Newsletter 2-2010) wurde im 2. Quartal 2011 erfolgreich abgeschlossen. KAVIA befindet sich dort nun als neues Asset-Management-System im Einsatz.

Neben diesem Großprojekt steht nach wie vor die Einführung von KAVIA bei kleinen und mittelständischen Versicherungsunternehmen sowie Pensionskassen im Fokus. Wir freuen uns unter anderem sehr über den erfolgreichen Start von KAVIA bei der Zusatzversorgungskasse für die Beschäftigten der Deutschen Brot- und Backwarenindustrie. Durch die gut funktionierende Zusammenarbeit der neuen Anwender mit unseren Experten konnte KAVIA sehr kurzfristig seine Arbeit als führendes Kapitalverwaltungsprogramm aufnehmen. Gerade bei der Umstellung auf ein neues Asset-Management-System kommt es darauf an, den Parallelbetrieb von alter und neuer Software so kurz wie möglich zu halten, um den Aufwand bei den Anwendern auf ein Minimum zu begrenzen.

Der erfolgreiche Einsatz von KAVIA bei Unternehmen sehr unterschiedlicher Größe zeigt, dass die Software die vielfältigen Anforderungen eines großen Versicherers ebenso erfüllen kann wie die speziellen Bedürfnisse kleinerer Häuser.

→ Neues aus dem Meldewesen

SOLVARA

Ab 2013 sind die Quartalsmeldungen mit Sicherheit ein Hauptaufwandstreiber für die Versicherungsunternehmen. Denn es gilt, die wachsende Zahl aufsichtsrechtlicher Meldepflichten effizient zu erfüllen. Eine wichtige Voraussetzung sind aufeinander abgestimmte Meldeprozesse, die bereits beim Erzeugen der Rohdaten für die Standardformel ansetzen. *SOLVARA* verfügt hierfür über eine Workflowmanagement-Funktionalität. Sie ermöglicht die Abbildung der unternehmensindividuellen Prozesse und gleichzeitig auch deren Steuerung durch den Verantwortlichen. Das neue „Workflow-Dashboard“ sorgt zudem für den nötigen Überblick über den aktuellen Status quo des Meldevorgangs bis hin zur Abgabe.

Neben dem dauerhaft laufenden Ausbau der Funktionalitäten zu Säule 1 steht die Umsetzung der Meldeanforderungen im Entwicklungsfokus. Basis hierfür sind die vorliegenden Meldeformulare aus der zweiten Pre-Consultation-Phase von Anfang 2011. Textelemente sollen in diesem Zusammenhang den Aufbau der im Rahmen des Meldewesens erforderlichen Berichtspflichten gegenüber den Aufsichtsbehörden RSR (Regular Supervisory Reporting) sowie gegenüber der Öffentlichkeit SFCR (Solvency and Financial Condition Report) unterstützen.

DÜVA 2000

Ende 2011 wird ein Update von *DÜVA 2000* bereitgestellt. Grund hierfür sind Änderungen der Nw 670/671/673 sowie der Anlagen aufgrund der neuen Sammelverfügung zur Anordnung der Anzeige- und Berichtspflichten der Versicherungsunternehmen über ihre Kapitalanlagen. Mit dieser Sammelverfügung ändern sich darüber hinaus die Grenzen für die Erleichterungen für kleinere Vereine und für die Erleichterungen auf Antrag bei der BaFin von 2,5 Millionen Euro auf fünf Millionen Euro. Zudem entfällt die Abfrage in der Konfiguration von *DÜVA 2000*, ob ein Unternehmen High-Yield-Anleihen, strukturierte Produkte, ABS/CLN und andere Anlagen, die der Übertragung von Kreditrisiken dienen, oder Hedgefonds im Bestand hat. Denn künftig müssen Versicherer immer die Nw 673 einreichen.

GALA 2000

Die Installation des Updates der ISS Reporting Suite Ende 2011 ist für die Nutzung von *GALA 2000* nicht zwingend erforderlich (siehe *DÜVA 2000*). Hier ist erst wieder die neue Jahresversion der ISS Reporting Suite 12 von Bedeutung, die voraussichtlich im März 2012 veröffentlicht wird.

CD-ROM Versicherungsstatistik

Die Ausgabe I/2011 Version 13.5 wurde im Mai 2011 ausgeliefert. Die Branchensummen und Kennzahlen der Ausgabe II/2010 wurden hiermit um die Jahresmeldungen und Ranglisten der Rückversicherer sowie um die Branchensummen der Quartalsmeldungen für alle Versicherungsunternehmen für die Berichtszeiträume 3 und 4 ergänzt. In die in Arbeit befindliche Herbstausgabe II/2011 (Version 14.0) werden aktuell – neben den üblichen Ergänzungen – die neuen Formulare gemäß BerVersV und BerPensV für Meldungen ab dem Geschäftsjahr 2010 aufgenommen.

DÜVA-Austria

Das Release 17.0 von *DÜVA-Austria* wurde pünktlich am 3. Mai 2011 an die Kunden geliefert. Es enthält die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) auf Meldung von Kreditderivaten. Zusätzlich zur umfangreich ergänzten Großkreditevidenz-(GKE-)Hauptmeldung gibt es nun auch eine Verbriefungsmeldung. In der GKE-Arbeitskreissitzung vom 29. Juni 2011 in der OeNB in Wien fand eine erste Evaluierung statt. Für den Versicherungsbereich gab es bis auf das allgemeine Problem von Rundungsdifferenzen bei gemeldeten Größen keine Auffälligkeiten. Das Rundungsproblem wurde aber bereits in *DÜVA-Austria* IT-technisch gelöst. Künftige Änderungen bei den Kommentarcodes und Prüfregeln wurden in Aussicht gestellt. Im zweiten Halbjahr 2011 werden weitere Anforderungen umgesetzt.

Darüber hinaus laufen intensive Vorbereitungsarbeiten an der Neuorientierung der Meldesoftware. Bis voraussichtlich 2013 sollen die Funktionalitäten von *DÜVA-Austria* in die moderne ISS Reporting Suite übergehen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf dem *DÜVA-Austria*-Infoseminar am 22. November 2011 in Wien.

➔ Neues aus der Bestandsführung

Neue winsure-Module

Steria Mummert ISS entwickelt sein Standard-Bestandsführungssystem *winsure* permanent weiter. Treiber hierfür sind Anpassungswünsche unserer Kunden sowie gesetzliche Änderungen und Erweiterungen. Die Weiterentwicklung beinhaltet die Anbindung unterschiedlicher Module zur Unterstützung der Arbeitsprozesse.

Aktuell sorgt die Schaffung des einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraums SEPA (= Single Euro Payments Area) für umfangreiche Änderungen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe für den Datenaustausch mit den Banken wird in *winsure* derzeit das SEPA-Format umgesetzt.

Ein wichtiger Kundenwunsch ist das Vermeiden von Kosten durch Rückläufer. Die nahtlose Integration der ESW-addressware in *winsure* stellt die Qualität des *winsure*-Adressdatenbestandes sicher und sorgt so dauerhaft für weniger Rückläufer. Eine interaktive Prüfung findet bei der Adresserfassung sowie bei Änderungen statt. Die Kontrolle kann auch als Batchprüfung für den gesamten Adressbestand durchgeführt werden.

Auch die Anbindung von Infoscore, einem Dienstleistungsangebot der Bertelsmann-Tochter arvato service, steigert die Adressqualität. Hierfür sorgt der Service eScore-Adressverifizierung. Zusätzlich zur Adressprüfung für unterschiedliche Länder bietet

infoscore eine Bonitätsprüfung. Hier wird in *winsure* per Geschäftsvorfall am Partner eine Anfrage zur Zahlungsfähigkeit direkt online ausgeführt. Die so erhaltenen Negativmerkmale werden im System am Partner hinterlegt. Versicherer minimieren so ihr Risiko, indem Anträge von Personen mit relevanten Negativmerkmalen abgelehnt werden.

Für dauerhafte Kostensenkungen durch eine bessere Risikoanalyse im Antragsprozess sowie eine Reduzierung von Schadenzahlungen sorgt das Modul HIS (= Hinweis- und Informationssystem vom GDV). Das Modul gibt den Anwendern bei Policenabschluss und bei Schadenfreigabe entsprechende Hinweise.

Das Modul ZÜRS (= Zonierungssystem für Überschwemmung, Rückstau und Starkregen vom GDV) unterstützt Versicherer bei der Tarifierung in den Bereichen Elementarschadensversicherung von Gebäuden und Umweltschadensversicherung.

Bei der Antragserfassung in *winsure* werden folgende Fragen beantwortet: „Welches Gebäude ist in welchem Ausmaß hochwassergefährdet?“ und „Welches Umgebungsrisiko ergibt sich aus dem Standort für eine Umweltschadensversicherung?“. Die ermittelten Gefährdungsklassen werden direkt in *winsure* übernommen. Die Versicherer profitieren hier ebenfalls durch eine Risikominimierung bei der Antragsannahme.

Module und Erweiterungen



winsure-Kundenforum geht an den Start



Steria Mummert ISS hat ein neues Kundenforum eingerichtet. Ab Anfang August 2011 können sich winsure-Nutzer untereinander austauschen. Wir reagieren damit auf den Wunsch vieler von Ihnen nach einer Dialogplattform für Anwender.

Das winsure-Kundenforum ist über die Homepage der ISS im Kundenbereich erreichbar. Die winsure-Nutzer erhielten bereits eine E-Mail mit ihren persönlichen Zugangsdaten.

Das Forum dient vor allem dem Austausch der winsure-Kunden untereinander. Darüber hinaus können Sie auf diesem Wege auch Verbesserungsvorschläge an uns weiterleiten. Das Forum wird allerdings nicht die winsure-Hotline der ISS ersetzen.

Zusätzlich wird die ISS das Forum nutzen, um auf Neuigkeiten zu *winsure* hinzuweisen, beispielsweise neue Funktionalitäten und neue Module. Gleichzeitig haben die winsure-Kunden die Möglichkeit, sich im Forum vorzustellen. Sie können dort unter anderem Informationen zu ihrem Unternehmen sowie zu ihrer Hard- und Software ablegen.

Ein Forum lebt vor allem von den Beiträgen seiner Benutzer. Wir freuen uns deshalb auf eine rege Beteiligung unserer winsure-Kunden und wünschen Ihnen viel Spaß beim Austausch.

NV-Versicherungen mit neuer iPad-App inklusive winsure-Online-Prüfung auf der DKM

Die NV-Versicherungen haben eine Applikation für das Apple iPad auf den Markt gebracht, die in dieser Form bundesweit einzigartig ist. Die App* ermöglicht den mobilen Abschluss von Verträgen für die Produkte der Privat-, Tierhalter- sowie der Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht auf dem Apple iPad. Einer der Wegbereiter für die Umsetzung war die Einführung der *winsure Webservices* bei den NV-Versicherungen. Damit ist es möglich, alle Vertriebskanäle, beispielsweise Extranet, Web-Portal, Tarifrrechner und Apps, über nur noch eine einzige IT-Lösung anzubinden und so beispielsweise schnelle Antragsprüfungen online durchzuführen. Aktuell ist die Erweiterung der NV-Tarif-App um die Hausratprodukte der NV in Arbeit und wird ebenfalls mit den *winsure Webservices* umgesetzt.

„Die NV-Versicherungen sind so in der Lage, neue Versicherungsprodukte, wie aktuell die neue iPad-App, sehr schnell zu realisieren“, sagt Johann Cremer, Vorstandsvorsitzender der NV-Versicherungen. Arend Arends, Vorstand für Vertrieb, zeigt sich ebenfalls zufrieden mit der neuen Anwendung: „Unsere Vermittler haben zum einen ständig mobilen Zugriff auf Informationen der Maklerplattform ‚mein NV‘. Zum anderen können sie diese Daten automatisch übernehmen, um Angebote zu kalkulieren und Anträge erstellen“, so Arends. „Mit der neuen App und der integrierten Online-Prüfung über *winsure Webservices* ist sichergestellt, dass unsere Vertriebspartner eine Servicequalität erhalten, die in der Branche wahrhaft einzigartig ist“, verdeutlicht Dirk Menker, IT-Leiter der NV-Versicherungen.

Um Kunden und Interessenten einen Eindruck zu verschaffen, welches Potenzial sich mit der Technologie eröffnet, laden wir Sie herzlich anlässlich der DKM, der Fachmesse für die Finanz- und Versicherungswirtschaft vom 26. bis 27.10.2011 in Dortmund, auf den Stand der NV-Versicherungen (Halle 3B Stand G15) ein. Hier können Sie sich live von den neuen Möglichkeiten der iPad-App inklusive Online-Prüfung überzeugen.

Es besteht zudem die Möglichkeit, bereits vorab einen Präsentationstermin mit uns auf der DKM zu vereinbaren. Ansprechpartner für eine Terminabsprache ist Moritz Baumstark (E-Mail: moritz.baumstark@steria-mummert-iss.de).

* Die NV-App lässt sich kostenlos aus dem Apple App Store unter „nv tarif“ herunterladen.

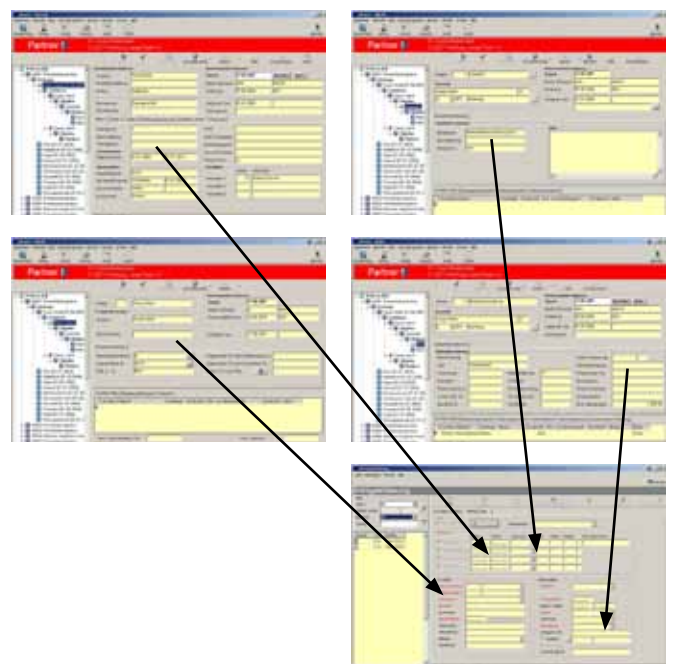
Versicherer setzen auf weitere Industrialisierung – auch unter Mithilfe von *winsure*

Sechs von zehn Versicherern in Deutschland planen bis 2014 weitere Maßnahmen zur Industrialisierung des Mengengeschäfts. Das ergibt der aktuelle Branchenkompass 2011 Versicherungen von Steria Mummert Consulting. Durch Standardisierung und Automatisierung wollen die Versicherungen Routinearbeiten schneller bewältigen und manuelle Tätigkeiten auf die Vorfälle beschränken, die einer individuellen Bearbeitung bedürfen. Denn durch steigendes Vertragsvolumen, die Notwendigkeit, immer schneller neue Produkte entwickeln zu müssen, sowie den anhaltenden Kostendruck stehen viele Assekuranzen vor der Notwendigkeit, die Effizienz zu steigern, um mehr Geschäftsvorfälle in der gleichen Zeit erledigen zu können.

Das von Steria Mummert ISS entwickelte Bestandsführungssystem *winsure* unterstützt die Versicherer bei ihren Industrialisierungsvorhaben, beispielsweise durch die Schnellerfassung standardisierter Vorgänge, durch vollautomatisierte Prozesse (Dunkelverarbeitung), aber auch bei manuellen Arbeitsschritten.

Schnellerfassung

Großes Potenzial bietet unter anderem die Prozessoptimierung zur Anlage von Partnern, Neuverträgen oder Schadenmeldungen. Denn ein Großteil der zu verarbeitenden Anträge sind Standardrisiken, beispielsweise die Absicherung eines Wohngebäudes oder des Hausrats. Für die Bearbeitung dieser Standardfälle sind jedoch viel weniger Informationen nötig, als sie ein System bietet, das auch komplexe Anforderungen erfüllen muss, zum Beispiel bei Gewerbeimmobilien. In *winsure* kann man sich deshalb über spezielle Masken zur Schnellerfassung auf die notwendigen Informationen beschränken. Dadurch minimieren sich häufige Wechsel zwischen verschiedenen Eingabefeldern und Masken. Vorbelegungen von Feldern und deren automatische Plausibilisierung ermöglichen zusätzlich eine schnelle und fehlerfreie Eingabe. Standardrisiken und Versicherungssummen lassen sich durch die Vergabe von Produktnamen im Voraus einstellen und müssen nicht jedes Mal von Hand eingegeben werden.



Automatisierung

Eine weitere Möglichkeit zur Industrialisierung ist die automatisierte Erfassung von Daten, die über das Internet oder Vermittler-Schnittstellen ins Unternehmen gelangen. Viele Daten werden beim Vermittler, Makler und im Online-Antrag schon elektronisch erfasst, um zum Beispiel eine Prämie zu berechnen. Am besten ist, diese Informationen direkt medienbruchfrei weiterzuverarbeiten und auf die Weitergabe auf Papier zu verzichten. Um die elektronische Übermittlung zu erreichen, hat das XML-Format in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.

In *winsure* können Dateien bereits beim Import systemkonform angepasst werden. Da Systeme die Zahlweise beispielsweise als Text (monatlich oder jährlich) sowie numerisch (1/2 oder 1/12) abspeichern können, sind Datenumformungen erforderlich. *winsure* liefert diese Transformation der Daten und Abkürzungen in das gewünschte Format und ergänzt bei Bedarf Standardwerte und Produktdaten. Ein zusätzlicher Abgleich findet während der Verarbeitung statt. Anträge, die diese Plau-

sibilisierung nicht erfüllen, können zur Nachbearbeitung markiert werden. Einfache Produkte oder Standardprodukte ohne spezielle Risikoprüfung werden dagegen vollautomatisiert (Dunkelverarbeitung), ohne manuelle Tätigkeiten von Sachbearbeitern, ins Bestandssystem überführt.

Zusätzlich zu etwaigen Prüfungen und Plausibilisierungen des Quellsystems, zum Beispiel eines Maklerportals, lassen sich die Eingangsdaten über Schnittstellen zu externen Systemen automatisiert überprüfen. Hier spielen Adress-, Bankverbindungs- und Bonitätsprüfungen eine große Rolle, um Nachbearbeitungen zu minimieren und eine Betrugsabwehr sicherzustellen. Denn die Qualität von Adress- und Bankdaten wirkt sich direkt auf die Kosten aus. Durch gut gepflegte Daten verhindern die Versicherer, dass es nach einem Kontowechsel oder Umzug des Kunden zu Lastschrift-rückläufern oder nicht zustellbaren Briefsendungen kommt.

Die Fortsetzung der Automatisierung ist die Einführung von Webservices und Internetzugriffen. Hier greifen Vermittler über Schnittstellen direkt auf das Bestandssystem zu. Aktuelle Tarifdaten sowie Prämien und Provisionen werden unmittelbar angezeigt.

Zusätzliche Service bieten die interne Plausibilisierung sowie die Einstellungen für alle Produkte und Provisionsdaten. Dazu zählen beispielsweise Vorbelegungen, Wertetabellen, Berechnungen, Provisionssätze und Raster. Hierdurch können Versicherer unter anderem die Angebots- und Antragserfassung sowie Adressdaten- oder Bankverbindungsänderung auf andere Personenkreise verlagern, zum Beispiel auf Vermittler, Vertriebsorganisationen, Maklerpools oder den Versicherungsnehmer. Die Daten werden elektronisch ausgetauscht und abgeglichen. Bis auf das Wahrnehmen einer Kontrollfunktion ist Eingreifen eines Sachbearbeiters nicht erforderlich.

Externe Anbindung an *winsure*



Fazit: Die Beispiele untermauern das breite Spektrum der Möglichkeiten für die Versicherer, Geschäftsvorgänge nach dem Vorbild der Industrie weiter zu standardisieren und automatisieren. Hier sind noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. *winsure* bietet der Assekuranz durch seine Flexibilität konkrete Ansatzpunkte, wie schon mit den bestehenden Komponenten ein effizientes Arbeiten möglich ist und sich ein hoher Automatisierungsgrad erreichen lässt. *Autor: Matthias Arendt*

→ Steria Mummert ISS nachgefragt

Neue Rechtsschutz Versicherung bindet Tarifrechner über *winsure Webservices* an *winsure* an

Die Neue Rechtsschutzversicherung (NRV) und Steria Mummert ISS (ISS) haben in einem gemeinsamen Projekt den NRV-Angebots- und Policierungsrechner über die *winsure Webservices* an das Bestandsführungssystem *winsure* angebunden.



Frau [Anette Barthel-Irion](#), Direktorin Informationsmanagement und Betriebswirtschaft, NRV, und Herr [Matthias Hesse](#), Projektmanager *winsure*, Steria Mummert ISS, erläutern im Interview die Eckpunkte.

Frau Barthel-Irion, welche Ziele verfolgt die NRV mit dem Tarifrechner? Die NRV möchte ihren Vermittlern in erster Linie einen optimalen Service bieten. Dazu gehört in der heutigen Zeit ein Tarifrechner. Mit der webbasierten Lösung über die *winsure Webservices* ermöglichen wir dem Vermittler, Rechtsschutzangebote der NRV schnell, einfach, rund um die Uhr und an jedem Ort zu erhalten. Der Angebots- und Policierungsrechner ist somit immer aktuell und zeitraubende Downloads entfallen. Die absolute Besonderheit liegt jedoch in der Möglichkeit, über den Angebots- und Policierungsrechner sofort Verträge abzuschließen. Das bedeutet für den Vermittler einen erheblichen Zeitvorteil und die Erleichterung seiner täglichen Arbeit. Auf diese Weise kann er oder sie die eigene Produktivität deutlich steigern.

Bei der Angebotserstellung entlastet der Rechner den Vertriebs- und Kundenservice der NRV schon nach vier Monaten Einsatz erheblich. Durch die automatische Policierung erwarten wir eine weitere spürbare zeitliche Entlastung. Die so entstehenden Ressourcen wird die NRV hinsichtlich ihrer Servicequalität für Kunden und Vermittler qualifizierter nutzen können.

Herr Hesse, wie wurde der Tarifrechner an *winsure* angebunden? Der Tarifrechner nutzt bei der Übermittlung von Anträgen an das *winsure*-Bestandsführungssystem die *winsure Webservices*. Hierbei werden seitens des Tarifrechners speziell die Funktionalitäten für die Antragsübermittlung und Validierung der *winsure Webservices* verwendet. Die Nutzung und Bereitstellung weiterer Funktionalitäten sind mit Blick auf die Erweiterungen des Tarifrechners geplant.

Bei der Antragsübermittlung werden die Anträge von den *winsure Webservices* nach technischen und fachlichen Kriterien geprüft, und Policen werden „dunkel“, also ohne Eingriff von Sachbearbeitern, erstellt. Darüber hinaus stellt das System Kontrollfunktionen für den Tarifrechner bereit, um beispielsweise die Agenturnummer zu prüfen. Die kann ein Vermittler während einer Antragsfassung direkt einbinden.

Frau Barthel-Irion, wie viele Vermittler der Konsortialpartner haben künftig die Möglichkeit, den Tarifrechner zu nutzen? Grundsätzlich können natürlich alle Vermittler unserer Partner (Nürnberger, VHV, Mannheimer und Stuttgarter) direkt auf unseren Angebots- und Policierungsrechner zugreifen. Insgesamt gehen wir von einem Potenzial von mehr als 10.000 Vermittlern aus.

Welche Produkte sind abgebildet? Die Anbindung an *winsure* bezieht sich auf die privaten und gewerblichen Rechtsschutzprodukte der NRV.

Frau Barthel-Irion, welche weiteren Entwicklungen sind geplant? In den kommenden sechs Monaten prüfen wir, ob sich die Erwartungen erfüllen. Zudem wird das Feedback der Vermittler zu dem Angebots- und Policierungsrechner ausgewertet und daraus Ideen für Optimierungen und Erweiterungen entwickelt. Wir denken schon heute über eine Weiterentwicklung des Rechners nach. Eine technische Lösung über diesen Angebots- und Policierungsrechner für das Änderungsgeschäft ist mittelfristig vorgesehen.

→ 20 Jahre DÜVA-Informationsveranstaltungen



Ein gewohntes Bild für viele unserer Leser: Friedhelm Stricker eröffnet seit nunmehr 20 Jahren unsere DÜVA-Informationsveranstaltungen in seiner unverwechselbaren charmant-kölschen Art. Rund 5.000 Teilnehmer haben wir insgesamt begrüßen dürfen, viele unserer Anwender beehrten uns dabei im Laufe der Jahre mehrmals.

Die Teilnehmerzahl pro Jahr hat sich dabei seit 2001 auf zirka 300 eingependelt, dabei recht gleichmäßig verteilt auf die beiden Termine für Personen- und Sachversicherer. Spitzenzahlen nach den ersten Produkteinweisungen 1991 verzeichneten wir 1995 infolge der Einführung einer neuen BerVersV sowie nach der Jahrtausendwende durch den Startschuss für das völlig neu entwickelte *DÜVA 2000*. Jeweils drei zweitägige Schulungsveranstaltungen 2000 und 2001 stellten sich für uns als Veranstalter als große logistische Herausforderungen dar. Hamburg, Köln und Berlin, die Standorte unserer Kollegen aus dem DÜVA-Team, boten sich als bevorzugte Veranstaltungsorte an. Gerne erkundeten wir mit Ihnen darüber hinaus München, Weimar, Nürnberg, Leipzig, Dresden und zuletzt Frankfurt.

Im Jubiläumsjahr kehren wir bewusst nach Berlin zurück, wo vor 20 Jahren alles begann. Im letzten Newsletter skizzierten wir bereits die wesentlichen Elemente des Erfolgs unserer Veranstaltungen: kompetente Referenten – unter anderem von der BaFin und von Versicherungslehrstühlen – sowie die Möglichkeit des Kennenlernens und des Austauschs mit Kollegen aller namhaften Versicherungsunternehmen.

Trotz behutsamer Organisation ist doch hier und da etwas schiefgegangen. Unsere persönlichen Top 3 der „Pleiten, Pech und Pannen“ verraten wir Ihnen heute gerne:

Platz 3

1997 in Hamburg: Ein Bus, der zum Transport zur Abendveranstaltung im Schmidts Tivoli bestellt ist, verkeilt sich in einer Parknische auf der Reeperbahn – und das bei strömendem Regen. Zu Fuß und klitschnass erreichen unsere Gäste das Theater.

Platz 2

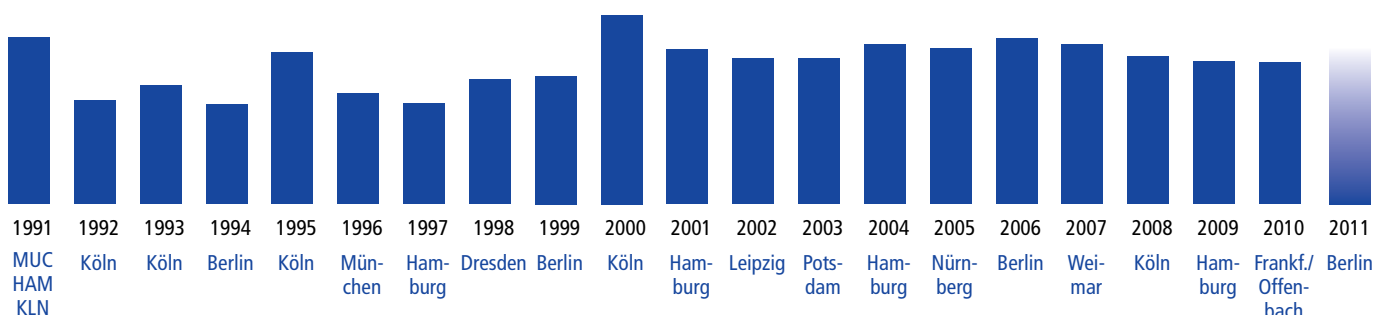
2001, wieder Hamburg: An diesem Abend findet das entscheidende Fußball-EM-Qualifikationsspiel Deutschland – Ukraine (4:1) statt. Auf dem Schiff, das uns während des Abendessens durch den Hafen führt, funktioniert der kurzfristig herangeschaffte Fernseher nicht bzw. nur unter der Köhlbrandbrücke; mit dem Ergebnis: Maschinen stopp inklusive einhergehender Tristesse für Nicht-Fußballfans.

Platz 1

2008, erneut Hamburg: Der blanke Horror für jeden Veranstalter – das Tagungshotel wird kurzfristig renoviert. Innerhalb kürzester Zeit muss die gesamte viertägige Veranstaltung verlegt werden. Köln wird erfolgreich zum Rettungsanker.

Haben Sie Ihre ganz eigenen Erinnerungen an unsere DÜVA-Informationsveranstaltungen? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns darüber berichten. Senden Sie gerne eine E-Mail an dueva@steria-mummert-iss.de ebenso wie Ihre Anregungen und Kritik zum Veranstaltungsformat. Vor allem aber freuen wir uns jetzt schon, Sie bald in Berlin zur 20. DÜVA-Informationsveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Veranstaltungsorte und Teilnehmerzahlen



→ Events



Handelsblatt-Veranstaltungen zu Solvency II und VVaG

Auf der Handelsblatt-Jahrestagung Solvency II am 13. und 14. April 2011 in Köln brachte sich die Versicherungsbranche auf den neusten Informationsstand. Die ISS informierte gemeinsam mit Steria Mummert Consulting über das Leistungsspektrum für Versicherungsunternehmen, ebenso wie auf dem Kongress der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte am 20. Mai 2011 in Köln unter dem Motto „Assekuranz 2020“. Am 13. September in Köln wird die ISS darüber hinaus bei der Handelsblatt-Veranstaltung „VVaG und Solvency II“ mit eigenem Referenten vertreten sein.

Vorlesungstag an der Universität Leipzig

Steria Mummert ISS führt seine Unterstützung des Vorlesungstages des Instituts für Versicherungswissenschaften e. V. unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Fred Wagner fort. Beim nächsten Termin am 28. März 2012 an der Universität Leipzig wird die ISS bereits zum sechsten Mal als Premium-Sponsor dabei sein.



DÜVA 2000

Die DÜVA-Informationsveranstaltungen werden 2011 in Berlin stattfinden. Dieser Standort wurde von uns bewusst für dieses Jahr gewählt. Denn vor 20 Jahren nahm DÜVA in Berlin bei dem damaligen BAV seinen Anfang. Abgerundet werden die Veranstaltungen durch ein Abendessen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch im Restaurant auf dem Berliner Fernsehturm. Neben den Vertretern der BaFin werden weitere externe Referenten mit Vorträgen zum Thema Solvency II/Quantitative Impact Studies erwartet. Zusätzlich werden auch in diesem Jahr Mitarbeiter der Steria Mummert ISS über Neuerungen in DÜVA 2000 informieren und mit Empfehlungen zur täglichen Arbeit mit der ISS Reporting Suite unterstützen.

SOLVARA

Für unsere SOLVARA-Anwender werden wir in Zukunft ebenfalls ein jährliches Treffen organisieren. Die Auftaktveranstaltung ist auf den 23. Mai 2012 terminiert, Veranstaltungsort wird Köln sein. Über weitere Details werden wir Sie rechtzeitig informieren.

DÜVA-Austria-Infoseminar in Wien

Das DÜVA-Austria-Infoseminar ist in diesem Jahr auf den 22. November datiert. Vertreter der österreichischen Versicherungsaufsicht werden zusammen mit Steria Mummert ISS über die Aktualisierungen der Meldesoftware referieren und Lösungsansätze zu den sich abzeichnenden Änderungen der Meldesoftware durch die Umsetzung von Solvency II aufzeigen.



KAVIA-Usertreffen 2011 in Köln

Das diesjährige Treffen der Anwender von KAVIA findet am 27. September 2011 in Köln statt. Schwerpunkte werden die neuen Anforderungen an das Asset Management durch die Änderungen im BaFin-Aufsichtsrecht sein. Besonders wichtig ist uns, dass die Anwender Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch untereinander haben und wir so Anregungen und Feedback von den Nutzern für die Weiterentwicklung von KAVIA erhalten. Eine KAVIA-Schulung bieten wir am Vortag, dem 26. September, an. Hier können fundierte Kenntnisse zu den Neuerungen erworben werden. Darüber hinaus wird ausführlich auf grundlegende Konzeptionen in KAVIA eingegangen. In einem Kölner Altstadt-Lokal runden wir den Tag mit Ihnen ab.



KAVIA-Gruppenschulungen

Im Mai fanden wieder unsere KAVIA-Gruppenschulungen in Köln statt. In den Workshops zu den Grundlagen Teil I und II erhielten die Teilnehmer einen Überblick über den gesamten Einsatzbereich von KAVIA. Daran anschließend zeigten wir in einer Expertenschulung weiter gehende Auswertungsmöglichkeiten mit KAVIA und die Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen.

Die Teilnehmer erarbeiten in allen Workshops die theoretischen Grundlagen anhand zahlreicher Praxisfälle selbstständig. Die Ergebnisse werden anschließend gemeinsam diskutiert. Aufgrund der kleinen Arbeitsgruppen können wir dabei gezielt auf anwender- und unternehmensspezifische Fragestellungen eingehen. Damit die Anwender ihre neuen Kenntnisse als Multiplikatoren in ihr jeweiliges Unternehmen tragen können, stellen wir ihnen neben den Schulungsunterlagen auch eine entsprechende Lösung zu jeder Aufgabe zur Verfügung.

Weitere Schulungen sind für Ende November in Hamburg geplant. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht. Sie können die Veranstaltungen zusammenhängend oder einzeln buchen. Zusätzlich zu unseren Gruppenschulungen bieten wir auch individuelle Workshops an. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann setzen Sie sich gern mit unserer KAVIA-Hotline in Verbindung.



winsure-Anwendertreffen

Köln wird in diesem Jahr Veranstaltungsort unseres winsure-Anwendertreffens sein: Am 12. und 13. September präsentieren und diskutieren wir dort winsure-Erweiterungen und -Module. Kunden-Projektmanager sowie ISS-Kollegen stellen ihre Projekte vor und laden zum Erfahrungsaustausch, gern auch beim gemeinsamen Abendessen in der Altstadt.

→ Termine von Steria Mummert ISS

ISS-Anwendertreffen

12./13. September 2011, Köln:
winsure-Anwendertreffen

26. September 2011, Köln:
KAVIA-Schulung

27. September 2011, Köln:
KAVIA-Usertreffen

7./8. November 2011, Berlin:
DÜVA-Informationsveranstaltung (Sachversicherer)

9./10. November 2011, Berlin:
DÜVA-Informationsveranstaltung (Personenversicherer)

22. November 2011, Wien:
DÜVA-Austria-Infoseminar

23. Mai 2012, Köln:
SOLVARA-Anwendertreffen

ISS-Schulungen

29. November 2011, Hamburg:
KAVIA-Grundlagen I – Einführung in KAVIA

30. November 2011, Hamburg:
KAVIA-Grundlagen II – Auswertungen und Meldungen

1. Dezember 2011, Hamburg:
KAVIA-Expertenschulung – Aufsichtsrecht

ISS vor Ort

13. September 2011, Köln:
Handelsblatt-Konferenz – „VvAG und Solvency II“

25.–27. Oktober 2011, Dortmund:
DKM (ISS am Stand der NV-Versicherungen)

28. März 2012, Leipzig:
Vorlesungstag an der Universität Leipzig

→ Your ISS – ISS aus Kundensicht



Johann Cremer, Vorstandsvorsitzender der NV-Versicherungen:

„Vor rund zwölf Jahren waren die NV-Versicherungen als einer von zwei Pilotkunden beteiligt, als die Steria Mummert ISS das Standardsoftware-Bestandsführungssystem *winsure* einführte. Durch *winsure* können die NV-Versicherungen neue Versicherungsprodukte sehr flexibel

und kurzfristig umsetzen. Die entsprechenden Prozesse werden effizient abgebildet. Technologisch verfügen wir so über eine Grundlage, die ihren Anteil daran hat, dass die NV in den letzten zehn Jahren in der Lage war, die Kostenstruktur im Griff zu behalten und gleichzeitig eine Vervierfachung des Versicherungsgeschäftes zu erreichen. Basis für diese außergewöhnliche Erfolgsgeschichte war und ist die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Steria Mummert ISS GmbH.“



Arend Arends, Vorstand für Vertrieb der NV-Versicherungen:

„Damit bietet die NV die bislang einfachste und bequemste Art zur Angebotsberechnung und Antragstellung am Markt. Bei uns geht's damit diesmal auch im wahrsten Sinne des Wortes App. Die NV-Applikation stellt für Kunden und Makler einen entscheidenden Fortschritt und eine erhöhte Flexibilität dar. Die rund 1.600 Vertriebspartner des Unternehmens können gleichzeitig Informationen aus der Maklerplattform ‚mein NV‘ einsehen und auch erforderliche Daten für die Antragsberechnung und -stellung automatisch übernehmen. Die *winsure Webservices* stellen dabei den mobilen Zugriff vom iPad auf das zentrale Bestandsführungssystem *winsure* sicher. Vermittler können so Berechnungen, Prüfungen und Abfragen deutlich flexibler und schneller durchführen.“



Um das Wachstum fortzusetzen oder sogar zu beschleunigen, haben die NV-Versicherungen gemeinsam mit der ISS neue Weichen gestellt. 2011 führten die NV-Versicherungen die *winsure Webservices* ein. Damit sind die NV-Versicherungen in der Lage, einzigartige Serviceangebote auf Basis modernster Technologie einzuführen, und übernehmen dadurch

eine Vorreiterrolle in der Versicherungsbranche. Ein Beispiel für diese Entwicklung stellt die im Mai freigegebene App* für das Apple iPad dar (siehe Bericht unter News).



Hintergrund zu NV-Versicherungen

Die NV steht als Abkürzung für Neuharlingersieler Versicherung. Das Unternehmen ist ein unabhängiger Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit (VVaG) – rechtlich selbstständig seit 1818. Die NV-Versicherungen verzeichneten im vergangenen Jahrzehnt eine rasante Unternehmensentwicklung. Damals verbuchten die NV-Versicherungen weniger als fünf Millionen Euro Beitragseinnahmen – bis 2010 hat sich das Prämienvolumen mehr als vervierfacht. Das durchschnittliche Wachstum liegt damit bei rund 15 Prozent pro Jahr.

* Die NV-App ist kostenlos aus dem Apple App Store unter „nv tarif“ herunterzuladen.

→ Steria Mummert ISS inside



Wir stellen vor:

Ute Janssen studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten in Bamberg und Lüneburg. Nach Abschluss des Studiums arbeitete sie sechs Jahre als Führungskraft bei der Deutschen Anwalt- und Notarversicherung, einer Sonderabteilung der ERGO Versicherungsgruppe. Bei Steria Mummert Consulting war Ute

Janssen ab 1999 als Mitarbeiterin im Versicherungsbereich mit wechselnden Aufgabengebieten tätig. Sie baute nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Beraterin unter anderem das Business Development Insurance auf.

Im April 2010 wechselte Ute Janssen zur ISS. Dort beschäftigt sich die Diplom-Kauffrau schwerpunktmäßig mit dem Bestandsführungssystem *winsure*. Im Rahmen der Insurance-Themenentwicklung befasst sie sich intensiv mit Solvency II und ist gleichzeitig Koordinatorin des Solvency-II-Portals, das im August 2010 an den Start ging.

Personalien

Jan Schweppenheiser unterstützt seit März das Meldewesen-Team mit dem Themenschwerpunkt Installation.

Mit **Alexander Brunsch** hat im Mai das SOLVARA-Team kompetente Verstärkung erfahren.

Wir gratulieren

Es gibt wieder Nachwuchs zu begrüßen: Wir gratulieren herzlich unseren Kolleginnen **Stefanie Saamer** und **Anika Graf** und ihren Familien!

Zur Hochzeit wünschen wir **Jan Peter Mohr** und Gattin alles Gute!

Jubiläen

Für Steria Mummert ISS ist es wichtig, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Nur so festigen wir über Jahre die Beziehung zu unseren Kunden. Wie das gelingt, lässt sich gut an der Zahl der Jubiläen ablesen. Zwei 10-Jährige gibt es auch jetzt wieder zu feiern: die von **Arvid Elbe** und **Norbert Loxen**.

→ Kurz nach Redaktionsschluss

SOLVARA: Zahl der Kunden wächst

Steria Mummert ISS ist es gelungen, sich mit *SOLVARA* zum Thema Solvency-II-Standardansatz im deutschen Versicherungsmarkt als Marktführer zu platzieren. In den letzten Wochen haben wir eine Vielzahl von Neukunden für die Software gewonnen. Hierzu zählen unter anderem die SV Sparkassen-Versicherung Stuttgart, der Vorsorgespezialist Wüstenrot & Württembergische Versicherung sowie die Rheinland Versicherungsgruppe. Bei letzterer führen wir *SOLVARA* bei den deutschen Gesellschaften sowie bei den Tochterunternehmen in den Niederlanden ein. Auch die Gruppe der Länderversicherer in Österreich hat sich für *SOLVARA* entschieden. Wir gehen aktuell davon aus, dass wir per Jahresende 2011 einhundert *SOLVARA*-Kunden in Deutschland und Österreich haben werden.

→ Impressum

Redaktion: C. Declair
Steria Mummert ISS GmbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg
Telefon: +49 40 22703-0
Telefax: +49 40 22703-7999
E-Mail: info@steria-mummert-iss.de
Internet: www.steria-mummert-iss.de

In eigener Sache:

Ihre Kollegen möchten in Zukunft auch unseren Newsletter erhalten, Sie möchten aus dem Verteiler entfernt werden? Senden Sie eine E-Mail an info@steria-mummert-iss.de. Auch über Ihre Anregungen und Kritik freuen wir uns sehr.

→ Steria Mummert ISS ist für Sie da.

→ Meldewesen

<i>DÜVA 2000</i>	Datenübermittlung an die Versicherungsaufsicht	+49 40 22703-7676 / Fax -3676 DUEVA@steria-mummert-iss.de
<i>DÜVA-Austria</i>	Aufsichtsmeldungen für Versicherungsunternehmen	+43 1 8761502 DUEVA-Austria@steria-mummert-iss.de
<i>GALA 2000</i>	Gewinnanalyse mit Erstellung der Aufsichtsmeldungen für Lebensversicherungen/Krankenversicherungen/Pensionskassen	+49 40 22703-7676 / Fax -3676 GALA@steria-mummert-iss.de
<i>SOLVARA</i>	Solvency and Risk Analyzer Die Lösung für QIS und Solvency II	+49 40 22703-7678 / Fax -3678 SOLVARA@steria-mummert-iss.de
<i>CD-ROM Versicherungsstatistik</i>	Daten der Versicherungswirtschaft	+49 40 22703-7675 / Fax -3675 VersStat@steria-mummert-iss.de

→ Asset Management

<i>KAVIA</i>	Kapital-Anlage-Verwaltungs- und Informationssystem mit Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen	+49 40 22703-7677 / Fax -3677 KAVIA@steria-mummert-iss.de
--------------	--	--

→ Bestandsführung

<i>winsure/winsure Webclient winsure Webservices</i>	Bestandsführungssystem für Versicherungsunternehmen	+49 40 22703-7679 / Fax -3679 winsure@steria-mummert-iss.de
--	---	--

Unsere Produkthotlines erreichen Sie montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

→ Zusätzliche Services

<i>ISS Test Base</i>	Testmanagement und Werkzeug für computerunterstütztes Testen (CUT)	+49 40 22703-7440 / Fax -3440 ITS@steria-mummert-iss.de
<i>ASP für ISS-Produkte</i>	Application Service Providing	+49 40 22703-7440 / Fax -3440 info@steria-mummert-iss.de